

## Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 14. 12. 1892

Hrn Dr. Rich Beer Hofmann  
Wien  
I Wollzeile 15.

5 | Lieber Richard! War geftern bei Singers, dort <sup>^bed</sup>Frau<sup>v</sup> FLEGM. – Bitte fehr,  
kōmen Sie Freitag mit mir zu ihr? Ja?

Die Anatols folln nicht in RDLFSH, fondern event. privat aufgeföhrt werden.  
Wollen Sie mich Freitag um 6, ½ 7 abholen? Es wäre mir angenehm, wenn wir  
beide hingingen. –

Geftern 2. Akt vollendet. –

10 | Herzlich Ihr

Arthur

Heute will ich zur Jüdin von Toledo gehn.

© YCGL, MSS 31.

Kartenbrief, 393 Zeichen

Handschrift: 1) Bleistift, deutsche Kurrent 2) Bleistift, lateinische Kurrent (Adresse)

Versand: 1) Stempel: »Wien 9/3, 14 12 92, 2–3«. 2) Stempel: »Wien 1/1, 14/12. 92, 5–6½ N, Bestellt«.

▣ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 40.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Bertha Flegmann, Marie Singer, Alexander Singer

Werke: Anatol, Die Jüdin von Toledo, Familie

Orte: Volkstheater in Rudolfsheim, Wien, Wollzeile